

Solinger



Beitung.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr in der Expedition 1 M. 75 S., auf allen Kaiserl. Postanstalten 2 M. Einrückungsgebühr für eine einseitige Petitzeile oder deren Raum 10 S.

Ersther unter dem Titel:
Bergisches Volks-Blatt.

Druck und Verlag von Alb. Pfeiffer in Solingen. — Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Pfeiffer in Solingen. — Die Expedition befindet sich in Solingen, Kaiserstr. 140. (Fernsprech-Anschluß Nr. 90).

Heinrich Gries,

Kirchstrasse.

Solingen.

Goldstrasse.

Neuheiten in der Abtheilung Damen-Confection:

Farbige und schwarze Jackets. Schwarze Kragen und Umhänge.

— Golfcapes. —

— Pelzcapes. —

— Abend-Mäntel. —

— Winter-Mäntel. —

Kinder- und Backfisch-Jackets und Mäntel.

— Kinderkleider für jedes Alter. —

Fertige Costumes.

Fertige Kleiderröcke.

Morgenröcke.

Unterröcke.

Blusen.

Blusenhemden.

Neuheiten in

weissen Kragen für Ball und Gesellschaften (Sorti du bal),
Gesellschaftstüchern und seidenen Shawls, Fichus, Feder-Boas, carrierten Plaids und grossen Umschlagtüchern, Echarpes.

Evangelischer Bund.

Mittwoch, den 9. November, Abends 8 Uhr, im Weissen Saale des Hotel Central (Erdgeschoss):

Lutherfest

(unter freundlicher Mitwirkung des Kirchenchors).
Benediction: Chor: „Christus der Herr,“ geistl. Volkslied von Alb. Becker.
Ansprache des Vorsitzenden Ebdl. Dransfeld.
Chor: „Friede auf in Gottes Namen,“ Reforationslied aus dem 16. Jahrhundert von Max Bruch.
Predigt: Hr. Lic. Gverling aus Krefeld: Luther und Bismarck.
Chor: Psalm 23 von Geinr. Wigel.
Schlusswort: Hr. Gieseler.
Alle evangelischen Mitbürger sind herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Familienabend

des Jungfrauenvereins der Stadtmission

am Sonntag, Nachmittag, den 13. ds. Mts.,
punct 4 1/2 Uhr, im evangel. Vereinshause.
Chor-, Solo-Gesänge und Deklamation,
abwechselnd mit Ansprachen von Herrn Pastor Zoff aus Ende
u. Andern. Eintritt frei.
Es ladet herzlich ein Der Vorstand.

5 Stück amerik. Oefen,
2 „ gebrauchte Mantelöfen,
3 „ Reguliröfen,
1 neuer emailirter Herd,
1 Gasofen
werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.
Näheres Weyersbergerstrasse 28, Parterre.

Mädchen

von 14—16 Jahren für Morgens in
junges Hausgehalt gesucht.
Aufsicht in der Expedition.
Ein Mädchen gegen guten
Lohn gesucht.
Kaiserstr. 1.

Dienstmädchen nach Oblig sofort
in bürgerlichen
Hausgehalt gesucht. Lohn 200 Mark.
Näheres in der Expedition.
Auf sofort ein tüchtiger gewandter
Packer
gesucht von Wilt. von zur Gathen.

Kreuzweg-Mangenberg-
Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Mittwoch, den 9. November, Nachmittags 8 1/2 Uhr,
im Lokale von Herrn R. Schmidt:

Verloosung,

verbunden mit Kaffeetrinken.

CONCERT,

unter gest. Mitwirkung des Herrn Musikdirectors Lemacher, des
wohlöbl. Weversberg-Kirchbaum'schen Männergesangsvereins,
des verehrl. Trios Pfeiffer, sowie einiger hiesiger Solisten.
Anfang des Concerts 7 Uhr.
Um zahlreiche Theilnahme bittet Der Vorstand.

Gr. Natur-Butter, Post. ca.
10 Pfd. 4.60 M. fr. Nachn. verl. Wilt.
Mazley, Antsfreier, Ortelsburg, Olyp.

Ein schottischer Schäferhund
billig zu verkaufen.
Reinhardt, Südstrasse 10.

Ein junge Frau sucht Kunden im
Waschen in und außer dem Hause.
Näheres Biersstrasse 25.

Auf sofort eine Putz- und Wasch-
frau gesucht.
Näheres in der Exped.

Ein tüchtiges
prospertes
Dienstmädchen
in kleinen Haushalt gesucht.
Näheres in der Expedition.

Einige Arbeiter zum Austräumen
und Abbrechen
Artenhöfe 27.

Scheerenagler, zum Nageln und
Controllieren ins Haus gesucht.
Schlagbaum 9.

Reidergel. Zuschlagseren-Reider
bevorzugt. Näh. i. d. Exped.

10 bis 15 tüchtige
Erdarbeiter
sowie geacht. Näheres bei
Friedrich Packer, Pfaffenmeister
Bräulerstrasse.

Ein tüchtiger Packer sucht so-
fort Stelle. Näheres in der Exp.

16jähriger Junge sucht sofort
Stelle als
Scheerenagler - Lehrling.
Wo, sagt die Expedition.

Kraftiger Milchjunge von 16—17
Jahren findet bei hohem Lohn Stelle.
Kaiserstrasse 284a.

Selbständ. Tafelmesserschleifer-
geselle auf sofort gegen hohen Lohn
gesucht.
Eiland 11 Nr. 9.

Suche für mein Comptoir einen
Lehrling
mit guter Elementarbildung. Selbst-
geschriebene Offerten u. A. 7 a. d. E.

Anst. d. Junge Leute erb. Post und
Logis. Beyerstrasse 4 (Bertholden).

Freiwillige Immobilien-Versteigerung.

Auf Ansehen der Erben und Rechtsnachfolger der zu Hoffenhaus, Gmde.
Höfseid verlebten Eheleute Daniel Hoffe und Caroline geb. Herms
wid der Unterzeichnete

am Mittwoch, den 23. November 1898, Nachm. 5 Uhr
zu Hofen-Katterberg, Gmde. Höfseid, im Lokale des
Wirthes Gustav Gräß

die zum Nachlasse des benannten Daniel Hoffe bezug zu der zwischen diesem
und seiner denannten verlebten Ehefrau bestandenen Gütergemeinschaft gehörigen
zu befalligem Hoffenhaus gelegenen Immobilien, nämlich:

I. Parzelle: 11 Ar 98 Meter Hofraum, Hoffenhaus, Flur 2, Nr. 2016
843.844,
1639

4 „ 50 „ „ do. „ Flur 2, Nr. 840
1640

6 „ 75 „ Hausgarten, do. „ Flur 2, Nr. 841
samt aufstehendem Wohnhause Nr. 9 und 10 mit Stallungen
und Scheune, 7 Ar 32 Meter Holzung auf dem Hofseiden,
Flur 2 Nr. 814/III. 130, 12 Ar 30 Meter Hausgarten,
Hoffenhaus, Flur 2 Nr. 845 und 7 Ar 47 Meter Hausgarten,
Hoffenhaus, Flur 2, Nr. 2015
839.

II. Parzelle: 15 Ar 09 Meter Ackerland, Hoffenhaus, Flur 2 Nr. 853
zunächst in den beiden vorbezeichneten Parzellen und alsdann als ein Ganzes
öffentlich zur Versteigerung aussetzen und bei eben annehmbarem Gebote sofort
definitiv zuschlagen.

Versteigerungsbedingungen sind beim Unterzeichneten zu erfahren.
Solingen, den 8. November 1898.

Der Königl. Notar: Pütz, Justizrath.

Wohnungsnachweis.

Unentgeltliche Vermittlung im
An- und Vermietten von Woh-
nungen, möbl. Zimmern u. s. w.

C. Meiss,
Egendwirtsch. „zur Flora“,
Hof- und Florastr. 10.

Gegen hohen Lohn bei dauernder
Stellung ein tüchtiger
Verputzer oder Stuckateur
auf diverse Reparatur-Arbeiten gesucht.
Kaiserstr. 284a.

Ein Geselle zum Scheerenageln
gesucht. Näheres in der Expedition.

An der oberen Kaiserstrasse ist auf
Mai 99 ein

kleiner Laden

mit oder ohne Hinterzimmer zu ver-
mieten. Uebernehme ev. eine Filiale.
Offerten unter L. T. 100 an die
Expedition.

4 Zimmer, 1. Etage, (Front),
u. 2 Mansarden,
ganz oder getheilt auf Mai an ruhige
Leute zu vermieten. Brückenstr. 20.

Comptoir oder Geschäftsräume,
Rathhausstrasse, zu vermieten.
Off. sub O 511 an die Expedition

Die Palästinafahrt des Kaiserpaars.

Beirut, 7. Nov. Nach dem Empfang der türkischen Behörden am Bord der „Hohenzollern“ begaben sich die Majestäten, begleitet von dem Staatssekretär v. Bülow und dem Gesolge, an Land. Die Straßen waren herrlich geschmückt. Die Menschenmenge begrüßte mit Hochrufen und Händelstößen die Majestäten. Dieselben besichtigten das Hospital des Johanniter-Ordens, darauf besuchte die Kaiserin das Waisenhaus und die Pension des Kaiserthronerben Prinzen. Der Kaiser besuchte eine Kaserne und nahm einen wohlgeordneten Paradezug entgegen, worauf er eine zweite Kaserne besichtigte.

Damasus, 7. Nov. Der Kaiser und die Kaiserin trafen bei beginnender Dämmerung, bald nach 5 Uhr, hier ein und hielten unter dem Donner der Geschütze und unter Musikfanfaren ihren Einzug in die festlich geschmückte und erleuchtete Stadt. Die Bevölkerung, die in ungeheurer Menge herbeigeströmt war, hielt die Straßen und die Häuser der Häuser dicht besetzt und begleitete die Majestäten mit Jubelrufen.

Deutsches Reich.

Aus Rom wird gemeldet, daß gegenüber anderen Nachrichten der italienische Konsul in Alexandria das Vorhandensein eines anarcho-syndikalistischen Komplotts gegen den deutschen Kaiser auf das Entschiedenste aufrechterhalte.

Generalfeldmarschall Prinz Georg von Sachsen, Bruder des Königs Albert, bezieht heute den Tag, an welchem er vor 25 Jahren das Kommando des königlichen sächsischen Armeekorps übernahm.

Die Nachricht englischer Blätter, daß Deutschland beschlossene, mit Einwilligung des Sultans in Tripolis sich festzusetzen, ist erloschen. (Die von uns am Samstag gegenüber der Nachricht des „Standard“ geäußerten Bedenken werden damit bestätigt, ebenso unsere Vermutung, daß die Meldung nur den Zweck hatte, zwischen Frankreich und Deutschland zu heizen. D. N.)

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. Nov. Kaiser Franz Josef wird die Jubiläumstage in Zurückgezogenheit, vielleicht in Mail, jedoch nicht in Wien oder Pest zubringen. Danach unterbleibt auch der Besuch Kaiser Wilhelms. Uebrigens wird bestätigt, daß das deutsche Kaiserpaar nicht über Venedig und Triest, sondern voraussichtlich zur See über Gibraltar heimkehren wird.

Budapest, 6. Nov. Nach hierher gelangten Meldungen wird die Auflösung des österreichischen Reichsrates in den nächsten Tagen erwartet. Sollten die Vorlagen hier obstruiert werden, erfolgt unbedingt auch die Auflösung des Reichstages.

Großbritannien.

London, 7. Nov. Die Truppen des westlichen Militärbezirks von England, Devonport, erhielten Befehl, sich zu mobilisieren! Auch die Marinereinsparungen dauern ungeschwächt fort.

Edinburg, 7. Nov. Die Kaiserin Friedrich ist von Schloß Drumlanrig nach London zurückgereist.

Frankreich.

Paris, 7. Nov. Wie verlautet, wird der erste der amerikanischen Delegierten Day den Spaniern Dienstag ein Ultimatum überreichen und die Verhandlungen abbrechen, falls nicht die amerikanischen Bedingungen unverändert angenommen würden.

7. Nov. Der Fall Piquart ist abgeschlossen. Der Generalstab befindet sich in größter Verlegenheit, da die Untersuchung ergab, daß im Nachrichtenbureau des Kriegsministeriums eine ganze Fälscherbande unter der Leitung Henrys arbeitete. Piquarts Unschuld ist sonnenklar. Die Radikalen gedenken morgen bezüglich der Piquart-Angelegenheit in der Kammer eine Interpellation einbringen. Die Blätter erklären offen ein Bündnis mit Deutschland (?) zum Widerstand gegen England für notwendig. (S. N. Nachr.)

7. Nov. Der Marineminister Lockroy will den günstigen Augenblick benutzen, um von der Kammer bedeutende Geldmittel zur Flottenvermehrung zu erlangen. Lockroy wird der Kammer einen Plan zur Vertheidigung aller französischen Kolonien unterbreiten, und obgleich die geforderten Summen ungeheuer sein werden, wird die Kammer dieselben ohne Schwierigkeiten gestatten, damit Frankreich im gegebenen Falle eine Demütigung durch England nicht mehr entgegenzunehmen braucht.

Die Revision des Dreyfus-Prozesses.

Paris, 7. Nov. Die Kriminalkammer des Kassationshofes hielt heute eine Sitzung ab, um über die Unterbrechung in der Dreyfus-Angelegenheit Beschluß zu fassen. Nachdem der Vorsitzende Leve der Brief Cavagnac erhalten hatte, in dem er verlangte, verhöre zu werden, benachrichtigte er diesen, daß er in nächster Zeit verhört werden würde. Das Verhör wird morgen Nachmittag stattfinden. Vorher werden General Mercier und General Billot vernommen werden. Die übrigen früheren Kriegsminister, General Zurlinden und General Ganssine, werden am Mittwoch an die Reihe kommen. — Der „Matin“ erklärt, daß alle Schriftstücke des geheimen Doktors, die sich jetzt in den Händen des neuen Generalstaatschefs Generals Braut befinden, aus der Zeit nach dem Dreyfusprozeß im Jahre 1894 stammen.

Kreta.

Randia, 29. Okt. Heute Morgen wurden fünf Muselmänner, die bei dem jüngsten Aufstande beteiligt waren, auf Befehl der Admiralität der 4 Großmächte hingerichtet. Neuerdings sind über 25 Christen verhaftet und am Bord der Kriegsschiffe gebracht worden, die bei Verwüstung von Mohammedanern gehörigem Grundbesitz durch englische Soldaten gefangen genommen wurden. Eine große Anzahl von Personen, die unter dem Verdachte der Teilnahme an den Unruhen verhaftet worden waren, ist wieder in Freiheit gesetzt. Dagegen sind vier Muselmänner wegen bewaffneter Angriffe auf das englische Militärhospital zu je 20 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Berlin, 7. Nov. Die Meldung der Wiener „N. Fr. Pr.“, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn ihre Zustimmung zur Ernennung des Prinzen Georg von Griechenland zum provisorischen Gouverneur von Kreta erteilt hätten, ist wenigstens was das erstere anbetrifft, nach der „Magd. St.“ unzutreffend. Die Ernennung der Angelegenheiten auf Kreta ist jetzt ausschließlich Sache der vier beteiligten Mächte; Deutschland hält sich, seitdem es aus dem Konzert ausgeschlossen ist, durchaus neutral. Der Wiener Vertreter der „Times“ äußert dagegen aus angeblich zuverlässiger Quelle, als Ergebnis der Begegnung mit dem deutschen Kaiser habe der Sultan die Absicht bekundet, gegen die Ernennung des Prinzen Georg zum Gouverneur von Kreta nicht zu protestieren, weil dieser ein näher Verwandter seines Freundes, des Kaisers Wilhelm, sei.

Wien, 7. Nov. Nach der „Polit. Correspond.“ beschloß die kretischen Schutzmächte, den vorausgehenden Protest

der Pforte gegen die Ernennung des Prinzen Georg unbeantwortet zu lassen. In dem Erlaß des Prinzen beim Antritt seiner Stellung werde der Bevölkerung zur Kenntnis gebracht werden, daß die Mächte ihm diese Sendung übertragen hätten.

Bereinigte Staaten.

Charleston (Süd-Carolina), 5. Nov. Das Panzer-Schiff „Maria Theresia“ vom Geschwader Cervera's, das in der Schlacht von Santiago strandete, später aber von den Amerikanern wieder flott gemacht wurde, ist am 1. ds. bei den Bahama-Inseln gescheitert. Die Mannschaft hat sich gerettet und ist hier eingetroffen.

China.

Peking, 6. Nov. Das Befinden des Kaisers ist nunmehr ein gutes und das Aussehen ein gesundes, wenn auch bleiches.

Stadt- und Landkreis Solingen.

Solingen, 8. November.

* — Auf der Tagesordnung der am Donnerstag stattfindenden Stadtverordnetenversammlung stehen im Ganzen 17. Punkte. U. A. wird nochmals beraten über die Regelung des Fuhrverkehrs auf der mittleren Kaiserstraße, dem Nordwall und dem Ostwall; von allgemeinem Interesse sind ferner die Errichtung eines Klassen Schulgebäudes nebst Lehrerwohnung in der Zweigstraße und die Aufführung eines 4-klassigen Anbaues an die Schule zu Clauberg, sowie die Bewilligung der zu beiden Bauten erforderlichen Mittel.

* — Die Gesamtzahl der zur Stadtverordnetenwahl wahlberechtigten Mitbürger beträgt 4782, von denen 96 Wähler auf die erste, 460 auf die zweite und 4226 auf die dritte Abteilung entfallen. Die Steuerliste sind: 1. Abteilung: höchster 20492,35 M., niedrigster 1383,95 M.; 2. Abteilung: höchster 1374,83 M., niedrigster 332,60 M.; 3. Abteilung: höchster 331,70 M., niedrigster 3 M.

* — Die von den Herren Musikdirektoren Fritz Binder und Clemens Lemacher alljährlich veranstalteten Kammermusik-Abende haben in den hiesigen musikalischen Kreisen berechtigten großen Anklang gefunden. Mit Freuden begrüßt man deshalb wieder die Nachricht, daß die beiden Herren auch in dem bevorstehenden Winter eine Reihe von solchen Abenden in Aussicht stellen. Das erste Konzert wird bereits am nächsten Sonntag Nachmittag in den Räumen des Kasino stattfinden. Außer den genannten Herren Musikdirektoren wird noch bei dem Koncerte der hier wohlbekannte Cellist, Herr Professor Lennarz aus Köln, mitwirken. Den vollen Teil des Abends hat eine frühere Schülerin des Fräulein Mathien, die Altsängerin Fräulein Döberghaus aus Köln, in hiesigen Konzerten mehrfach mit Erfolg aufgetreten ist, freundlich übernommen. Zur Aufführung werden u. A. Quartette von Beethoven gelangen.

(1) — Am 27. d. Mts. wird im evang. Vereins- Hause hierseits eine „Geistliche Musikaufführung“ stattfinden. Bei derselben werden die Gesangs-Vereine „Männerchor des Junglings-Vereins“ hierseits, der „Christliche Männer-Gesangsverein Schrotberg“, sowie der „Christliche gemischte Chor“ hierseits mitwirken. Fräulein Gellert-Kruse, Oberfeld, sowie Herr Lehrer Kneipkamp von dort werden das Fest durch ihre Vorträge verschönern.

— Die Fernsprech-Verbindung von hier nach Cronenberg ist eröffnet. Das Gespräch kostet 25 Pfg., weil es den Umweg über Elberfeld macht und Cronenberg noch nicht in das Verzeichnis der Teilnehmer in dem hiesigen Industriebezirk aufgenommen ist. Demnach ist hier die Veranlassung kostenloser Gespräche, wie sie im Verzeichnis Fernsprechnetz für den Verkehr mit viel weiter entfernten Orten besteht, ausgeschlossen. Vielleicht legen sich die Handelskammern des beteiligten Industriebezirks ins Mittel, um den Wegfall der Fernsprechgelder zu erwirken.

(2) — Der Herbstmarkt des Niederbergischen Turngaues findet, wie wir bereits kurz mitteilen, am Sonntag, den 13. November im Lokale des Schlagbaumer Turnvereins statt. Auf der Tages-Ordnung stehen u. A. folgende Punkte: a) Antrag des Turnvereins Leichlingen, das Gaufest 1899 zu übernehmen, b) der Turnverein Benrath beantragt die Einführung der Gauturnfahrt mit anschließendem volkstümlichen Wettturnen im Rahmen des Gau's, c) Gaufest 1899, d) Neuwahl des Gauwartes.

— Als Gebrauchsmuster wurden eingetragen: Mehrteiliges Taschenmesser mit einstellbarem, gebogenem Hufmesser, für August Eppenstein, Solingen, — Vorrichtung zum Oelen an Fahrrädern, bestehend aus einem am unteren Teil mit Feder versehenen Gehäuse mit federndem, die Eintrittsöffnung verschließendem Zapfen, für Robert Hendrichs, Solingen, — Vorrichtung zum Rollen von Bleistiften in Rohrform, bestehend aus einem Stempel- und Matrizenpaar mit ebenen Arbeitsflächen zum Umliegen der Bleistifte, ferner aus einem Stempel- und Matrizenpaar zum Rollen der vorgearbeiteten Bleie und endlich aus einem Stempel- und Matrizenpaar zum Fertigpressen der Bleidreie, für Rob. Herms, Solingen, — Für geschlachtetes Vieh dienendes Sperreisen aus zwei gebogenen Stangen mit dazwischen liegendem Rad, für F. W. Bentz, Solingen, — Messerkasten für Nadeln, Scherenschnitten mit zweifelligen Stielen und halbkreisförmigen Ansätzen an dem Stiel des Messers resp. der Messervorlage, für E. W. Stöcker, Gräfrath, — Nadel, figurierter Scherenbolm mit eingepaßten, plastisch vorstehenden Ornamentierungen, für Wed & Stamm, Weyer, — Glasfaser Stiel- und Schaberstiel für Schnitz-, Schnallen- und Knöpfschubwerk, für F. W. Drux, Cronenberg.

— Festgenommen wurden gestern vier Personen wegen Unfugs und Trunkenheit, davon werden sich zwei auch noch wegen Mißhandlung zu verantworten haben, weil sie in ihrer Montagssitzung einen Fußmann auf der Cronenbergstraße ohne jede Veranlassung vom Wagen rissen und denselben mißhandelten. Gegen drei Personen wurde wegen nächtlicher Ruhestörung Anzeige erstattet. Dieselben fanden nämlich ein Vergnügen daran, am Mühlengraben mit Pfastersteinen herum zu werfen. Ferner gelangte zur Anzeige, daß ein hiesiger Tanzlehrer ohne polizeiliche Erlaubnis eine Tanzbelustigung abgehalten hat.

* — Köhlscheid, 8. Nov. In der gestern Abend im Lokale des Herrn Carl Henning stattgefundenen Generalversammlung der allgemeinen Ortskrankenkasse Köhlscheid vertraten den Vorstand die Herren C. Graf, Rentant Meyer und 10 Vertreter der Arbeitgeber und Versicherten. Zu Revisionen zwecks Prüfung der Jahresrechnung für 1898 wurden gewählt aus dem Stande der Arbeitgeber Edmund Benninghoven, Neuenhoferstraße, aus dem Stande der Arbeitnehmer Ernst Hammacher, Neuenhoferstraße und Guard Balken, Hölshelberplatz. Aus dem Stande der Arbeitgeber 3 und aus dem Stande der Arbeitnehmer 5 Mitglieder. Es schieden aus: Rudolf Meyer-Solingerstraße, Friedrich Hoppe-Schloß, Wilhelm Hartmann-Neuenhaus und 2. Friedrich Steinbauer-Heide, Hugo Engelberger-Köhlberg, Ernst Silber-

Reiten, Gustav Lenz-Holzamp und Ernst Stamm-Auerhöfe. Außer Gustav Lenz, an dessen Stelle Johann Kron-Vierdenbach gewählt wurde, wurden sämtliche Mitglieder wiedergewählt. Die Kasse zählt jetzt etwa 1100 Mitglieder. Die Einnahme beträgt bis jetzt 22 799,26 M. Die Ausgabe 18 954,70 M., mithin ist der Bestand 3844,56 M.

Gräfrath, 4. Nov. Der hiesige St. Katharina-Gesangsverein feiert am Sonntag, den 13. November, im renovierten Saale des Herrn Lange, sein diesjähriges Stiftungsfest unter Mitwirkung mehrerer Gesangsvereine durch Konzert, Theateraufführung und Ball. Da der strebsame Verein weder Kosten noch Mühe scheut, das Fest zu einem schönen und genussreichen zu gestalten, wird er ohne Zweifel ein volles Haus haben.

* — 7. Nov. Herr Stadtschreiber Linder von hier ist vom Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz zum stellvertretenden Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Gräfrath ernannt worden. — Die Arbeiten an der elektrischen Straßenbahn von der Brücke zu Regelsteld durch die Stadt bis zum Markt gehen jetzt mit Riesenschritten ihrer Vervollendung entgegen. In den Nächten von Samstag auf Sonntag und von Sonntag auf Montag wurde durchgearbeitet.

Wald, 7. Nov. Die freiwillige Feuerwehr Wald 1 feierte gestern ihr Stiftungsfest. Nachmittags durchzog ein stattlicher Festzug, in welchem benachbarte Feuerwehren vertreten waren, unter Vorantritt der Kapelle des 5. Mannen-Regiments die Straßen; der Festzug endete im Hertenrath'schen Saale. Nach einigen Vorträgen der Musik-Kapelle erlosb sich, laut W. St., der Hauptmann der festgebenden Wehr, Herr Sanitätsrat Dr. Stratmann, um den befreundeten Wehren, welche herbeigekommen waren, das Fest zu verberlichen, Dank auszusprechen. Dann folgten Theaterstücke und eine Serie lebender Bilder.

Bürgerversammlung.

* Solingen, 8. Nov. Die auf gestern Abend im Café Germania einberufene Allgemeine Bürgerversammlung, welche von etwa 60 Personen besucht war, wurde gegen 9 1/2 Uhr vom Vorsitzenden des Bürgervereins, Herrn Fabrikant Böntgen, eröffnet. Der Eintritt in die Tagesordnung verließ daselbst ein Eingeladener in der gestrigen „Sol. St.“, in welcher der Bürgerverein aufgeführt wird, der Steuerfrage näher zu treten. Herr Böntgen nennt den Eingeladenen einen thörichten Mann, wenn er zu solchen Eingebungen seine Zuflucht nehme, er hätte es doch bequemer gehabt, wenn er heute Abend erschienen wäre. Auch hätte die Eingebung in etwas angemessener Form gehalten sein können. Eine anonyme Eingebung habe zudem immer etwas feiges an sich. Wenn der Ausdruck „Reeres Stroh brechen“ dazu ausreichen sei, das Ansehen des Bürgervereins tiefer zu hängen, so könne der Verein nur das Eingeladene und damit auch den Eingeladenen ignorieren. Da Herr Böntgen, der Referent zum 1. Punkt der Tagesordnung, der Interpellation bzgl. der Gaspreise, nicht anwesend ist, wird dieser Punkt auf später verschoben. Bezüglich eines in der letzten Sitzung des Bürgervereins gestellten Antrags über die Erweiterung der Kaiserstraße bemerkt Herr Böntgen, daß man vor einer vollendeten Thatsache stehe und dankt dem Herrn Oberbürgermeister und der Stadtverwaltung für die Fürsorge in dieser Hinsicht. Sodann erhält Herr Böntgen Herrn Damm als Referenten über den zweiten Punkt der Tages-Ordnung, betreffend Bahnsozialangelegenheiten, das Wort. Der Redner entwickelt in längerer Rede die bekannten traurigen Zustände am Südbahnhof, insbesondere aber diejenigen am Nordbahnhof. Der Güterverkehr am letzteren Bahnhof sei vom Jahre 1891/92 von 50 311 t bis 1897/98 auf 94 260 t d. h. in 6 Jahren um etwa 80% gestiegen. Diese Zahlen sollten der Eisenbahndirektion nicht früher für einen größeren Platz sorgen haben; jetzt müsse die Gleisanlage auf die andere Seite gelegt werden. Zum Schluß dankt Redner dem Bürgerverein für sein Eingreifen und hofft, daß er diesen Weg auch weiter begehen werde. In einer der nächsten Versammlungen möchte er endlich den Punkt „Postämtern 2 am Nordbahnhof“ auf die Tagesordnung setzen wissen. Herr Böntgen begrüßt es mit Freuden, daß die 3 gewählten Abgeordneten zum Landtag versprochen haben, ihr Augenmerk auf die Verbesserung der Bahnhöfe zu richten und sagt, man möge sie in dieser Hinsicht immer animieren. Ihre Tätigkeit sei zwar eine sehr schwere, da der Eisenbahnminister erklärt habe, daß schon kolossale Summen für die Bahn Solingen-Rheinischland aufgewandt worden seien. Allein trotzdem sei, fährt Vorlesender fort, keine Reparatur geschaffen. Von Plänen, welche die Eisenbahndirektion anfertigen soll, sei ihm nichts bekannt geworden. Herr G. Flucht möchte den Bahnhof möglichst nahe der Stadt verlegt und die Zufahrtsweg zu demselben entweder von der Eisenbahn oder der Stadt gebaut wissen. In der letzten Versammlung des Bürgervereins sei gewünscht worden, dem Stadtverordneten-Kollegium eine Resolution zu unterbreiten. Er habe das schon gesagt. Redner verliest dieselbe, in welcher das Projekt Küblers als nicht zur Verbesserung, sondern zur Verschlechterung tragend bezeichnet und diese Bezeichnung damit begründet wird, daß nach dem Küblerschen Plane der neue Bahnhof 200 Meter weiter von der Stadt entfernt sei, als der gegenwärtige, daß die Zufahrt unglücklicher sei als beim jetzigen, daß die Senkung des Güterbahnhofes um 4,4 Meter sehr ungünstig und daß die Unterführung beim alten Bahnhof ebenso gut sei, wie bei dem geplanten. Er ist der Ansicht unter Verlassung des Bahnhofes einen praktischen zwischen der Kaiser-, Viter- und Kölnerstraße zu errichten. Herr Dav. Coopmann ist nicht für die Verbeibaltung der gegenwärtigen Bahnhofe. Herr Stadtverordneter Kron ist als Stadtverordneter weder für die Ansicht des Herrn Flucht noch für die des Herrn Coopmann. Solingen habe ein großes Unrecht getan, daß es sich früher nicht besser gehandelt habe. Allein man müsse jetzt mit den bestehenden Thatsachen rechnen, und da glaube er, daß man dem Herrn Oberbürgermeister und dem Stadtverordneten-Kollegium das Vertrauen für Verbesserung schenken dürfe. Herr Flucht's Resolution sei unannehmbar, auch Küblers Plan sei nicht ideal, allein man sei von dem Gedanken ausgegangen, daß man einmal der Eisenbahn-Direktion ein Projekt vorlege. Die Stadt-Verwaltung müsse nun vorerst abwarten, wie die Eisenbahn-Direktion über daselbst entscheiden werde. Wie er wisse, sei sie bereits in die Prüfung des Projekts eingetreten und lasse auch neue Projekte anarbeiten, die hoffentlich besser seien, als das vorgeschlagene. Die Direktion wisse auch, daß die Zustände am Süd- und Nordbahnhof nicht mehr aufrecht erhalten werden könnten. Nach einer kurzen fälschlichen Bemerkung Herrn Damm's erklärt Herr Spitzer das Projekt Küblers noch als das annehmbarste. Für die Resolution Flucht kann er nicht eintreten. Einem Vermisse er in dem Küblerschen Projekte, nämlich eine Zufahrt von den anschließenden Straßen. Der Bahnhof soll auch möglichst nach Norden zu verlegt werden, so daß er in die Mitte der Stadt zu liegen komme. Zum Schluß

der Diskussion ergreift Herr Böntgen das Wort und bemerkt, daß die Petition des Herrn G. Flucht dankbare Anregungen gebe und man möge event. beschließen, dieselbe dem Stadtverordneten-Kollegium zur gef. Kenntnisnahme zu unterbreiten. Herr Schaaf bittet Herrn Flucht, seine Resolution für heute zurückzugeben, in einer weiteren Versammlung aber dieselbe wieder einzubringen. Herr Flucht zieht hierauf seine Resolution zurück. Nachdem noch Herr Böntgen Herrn Damm betreffs des Postamts 2 gebeten hatte, sich diesbezüglich einmal an die richtige Adresse, die Handelskammer, zu wenden, geht die Versammlung, da inzwischen Herr Gierlich erschienen ist, zum 1. Punkt der Tagesordnung, der Interpellation bzgl. der Gaspreise über. Herr Böntgen erteilt nach der Mitteilung, daß, wie er höre, der Bürgerverein bereits eine bezügliche Eingabe an das Stadtverordneten-Kollegium gemacht habe, dem Referenten Herrn Gierlich das Wort, welcher zunächst die Mitteilung des Herrn Vorsitzenden dahin richtig stellt, daß die Petition nicht vom Bürgerverein, sondern von einer Anzahl von Geschäftsleuten eingereicht sei, und daß deren Inhalt die Bitte um Herabsetzung der Gaspreise für Beleuchtungszwecke von 16 auf 14 Pfg. enthalte. Sodann bittet er Herrn Stadtverordneten Kron, sich über die einstige Erhöhung des Gaspreises von 15 auf 16 Pfg. zu äußern. Wie er wisse, seien der damalige Herr Oberbürgermeister Haumann und Herr Kron die Väter dieser Erhöhung gewesen. Sodann bittet er ihn, über die Straßenausbaukosten zu berichten, in welcher Angelegenheit ca. 600 000 M. auf das Gaswerk geschlagen worden seien, und die nun von diesem verginst werden müßten. Herr Stadtverordneter Kron verliest zunächst den wichtigsten Inhalt der eingereichten oder erwählten Petition, in welcher um die Ermäßigung des Beleuchtungspreises von 16 auf mindestens 14 Pfg. gebeten werde. Die Petition, fährt Redner sodann fort, gehe von irrigen Voraussetzungen aus, was er in längerer, ausgezeichneter Rede begründet. Aus den hochinteressanten Ausführungen des Herrn Redners, welcher einen historischen Rückblick auf die Entwicklung und finanzielle Gestaltung des Gaswerkes gibt, möge folgendes erwähnt sein. Er sei, bemerkt Herr Kron zunächst, ein Gegner der Herabsetzung des Kraftgaspreises von 10 auf 8 Pfg. gewesen, da der Einkaufspreis des Gases bereits 10, 44, rund 11 Pfg. betrage und selbst wenn man das Kraftgas pro Gbm. zu 10 Pfg. abgäbe, man immer noch zuleste. Wenn Herr Gasdirektor Klose den Antrag auf Herabsetzung des Kraftgaspreises gestellt habe, so sei er davon ausgegangen, daß daselbst meistens bei Tag entnommen werde, wenn das Gaswerk fast seinen Konsum habe, und in der Hoffnung, den Konsum steigern zu können. Die Eingabe, welche man durch die Ermäßigung erlaube, könne nur durch einen höheren Konsum ausgeglichen werden. Gegenwärtig produziere das Gaswerk 1 859 602 Gbm., von denen nur 420 000 Gbm. auf Kraftgas einzulösen. Was die einst beschlossene Erhöhung des Gaspreises betreffe, so sei dieselbe aus finanziellen Rücksichten erfolgt. Die Stadt habe vor 10 Jahren die in einem traurigen Zustande befindliche Gasfabrik von Ritter & Cie. übernommen, sowie die von Dörr, und dafür so viel bezahlt, daß sie in einer schlechteren Lage gewesen sei, als wenn sie eine neue Gasanstalt errichtet hätte. Der Gewinn von 1888/89 habe angeblich 19 800 M., derjenige von 89/90 13 288, zusammen ca. 32 000 M. betragen, in Wirklichkeit sei aber gar kein Gewinn vorhanden gewesen. Die damalige Beschaffung sei eine recht schlechte gewesen, auch habe die Gasfabrik erst im Jahre 1899 eine eigene Beschaffung erhalten. Ebenso sei erst vor wenigen Jahren ein Erneuerungsfonds eingerichtet worden, der jetzt 15 000 M., eine im Verhältnis zu der Anlage recht kleine Summe, betrage. Die Straßengasleitungen, fährt Redner weiter aus, hätten im Jahre 1893/94 583 000 M. betragen und seien zum Teil wenigstens wiederrechtlich aus das Konto des Gaswerkes geschrieben worden. Wieviel thatsächlich auf das letztere Konto entfallen, sei heute schwer zu sagen. Diese Anleihe sei auch noch nicht amortisiert und da man erst im letzten Jahre 3000 M. habe abschreiben können, so seien diese Kosten noch mit 580 000 M. gebucht. Es sei hohe Zeit gewesen, daß man dem Gaswerk eine gesunde Unterlage gegeben habe, wenn man bedachte, daß die Gasanstalt mit 1 600 000 M. gebucht stünde. Die Bemerkung, daß das einstige Gaswerk besser als heute gewesen wäre, sei nicht berechtigt. Zum Schluß geht Redner auf die Frage ein, ob das Gaswerk in der Lage sei, den Gaspreis für Beleuchtungszwecke von 16 auf 14 Pfg. zu ermäßigen. Die Einkünfte desselben hätten im vorigen Jahre 57 000 M. betragen und würden sich im laufenden Jahre auf ca. 64 000 M. belaufen. Man habe in den vorigen Etat 25 000 M. für das Gaswerk, ebenso 10 000 für das Wasserwerk einstellen müssen, nur um die 195 Pct. Kommunalsteuern bezahlen zu können. Reine man die 25 000 M., welche man der Stadtkasse zurückgeben müsse, 7000 M. für Ausfall durch die Ermäßigung des Kraftgaspreises von 10 auf 8 Pfg., 10 000 M. für freie Zuleitungen, so betrage die Summe schon 42 000 M. Wenn man noch ca. 24 000 M. für den Ausfall berücksichtige, der durch die beschlossene Ermäßigung eintreten würde, so kämen 66 000 M. heraus, eine Summe, welche den Reingewinn des laufenden Jahres bereits um 2000 M. übersteige. Er halte den Zeitpunkt nicht für geeignet, den Gaspreis herabzusetzen. Endlich bemerkt Redner noch, daß er bebaure, daß diese Angelegenheit vor der Stadtverordnetenwahl aufgebracht worden sei, und er könne darin nur ein ungeschicktes Wahlmanöver erblicken. Er hoffe, daß die Bürgerchaft das allgemeine Interesse über das Gasgeld sehen werde. Lebhafter Beifall folgte den Ausführungen des Herrn Redners, dem Herr Böntgen für dieselben dankt. Herr Gierlich entgegnet und sucht die Darstellungen des Herrn Kron, denen er sichtlich gegenüberstehe, zu entkräften. An der nun folgenden lebhaften Diskussion beteiligten sich u. A. die Herren Kron, Böntgen, E. Weber, Gierlich und Apotheker Engelbert. Herr Böntgen schließt sodann die Debatte, indem er bemerkt, daß es ungeschicklich gewesen sei, den Stadtverordneten Herrn Kron auf einzelne Fragen zu verhöhen, auch erachte er es nicht für richtig, daß man sofort den Antrag auf Ermäßigung des Preises für Leuchtgas stelle, ein Geschäftsmann würde in einem ähnlichen Falle von Rabatt sprechen. Wenn noch — und das wäre unannehmlich — durch die Ermäßigung des Leuchtgaspreises die Kommunalsteuern erhöht würden, so wäre die Situation noch viel schwieriger, da dann die ganze Bürgerchaft unter den Interessen Einzelner zu leiden hätte. Betreffs des Punktes 3 der Tagesordnung, Stadtverordnetenwahl, bemerkt Herr Böntgen, daß man in der letzten Versammlung beschließen habe, Fühlung mit den Gegnern zu nehmen. Am vergangenen Freitag Abend habe hierseits eine Versprechung stattgefunden, in der man den Standpunkt der Vertreter habe, daß man absolut nicht eine getrennte Marschroute einschlagen, sondern auf dem Standpunkt der allgemeinen Bürgerchaft bleiben werde. Ferner sollen jede Aufregung und Agitation vermieden und Kandidaten aufgestellt werden, gleichviel, ob sie Mitglieder des Bürgervereins seien oder nicht. Man behalte einen neutralen Standpunkt. Die

Einigung sei dahin erzielt worden, daß man ein gemeinschaftliches Komitee mit einer aus beiden Seiten gleich vertretener Anzahl von Mitgliedern einlegen wolle. Heute Abend tagten deshalb bei H. Wülfert am Mühlengäßchen die Vertrauensmänner der Gegenpartei und man mußte nun deren Bescheid abwarten, ehe man weiter beschließen konnte. Er wünschte, daß sämtliche austretenden Stadtverordneten wieder gewählt würden. Ein Zusammengehen mit der 3. Klasse sei unmöglich, da die beiden sozialdemokratischen Richtungen ihre politischen Kandidaten aufstellen hätten und auf Grund einer bei kommunalen Angelegenheiten in Betracht kommenden politischen Agitation ein gemeinsames Handeln ausgeschlossen sei. Mit dem Danke für den vorstehenden Besuch und die Ausdauer des Herrn Wülfert wurde um 12 Uhr die Versammlung.

Kreisbahn.

Solingen, den 8. November.

Für die zahlreiche Bevölkerung des nördlichen Landkreises und nicht minder für Solingen selbst bedeutet die morgen erfolgende längerfristige Betriebsöffnung der Kreisbahn ein Ereignis von hoher Wichtigkeit; mit ihr bietet sich dem gewerbetreibenden bergischen Land ein weiteres Verkehrsmittel und die durch gemeinsame Industrie so eng verbundenen Bürgermeistereien des oberen Kreises werden noch inniger aneinander geschlossen. Man hat wohl vor Jahren, als der Bau der Kreisbahn noch in Frage stand, Bedenken gehabt über eine Rentabilität der Bahn mit Rücksicht auf die konkurrierenden Staatsbahnen, aber die Zeit dürfte es lehren, wie wenig entscheidend die neue Schienenstrang den Wohlstand unserer Nachbargemeinden werden wird. Noch vor 2 Jahren war z. B. die Merseburger Provinzialstraße noch im wahren Sinne des Wortes Landstraße, bis und da lag ein Haus oder Geschäft, bevor sich das gewaltig geändert: geht man die Straße hinunter nach Ohligs, so sind die Bauten an ihr wahrlich rasch gewachsen und obenin noch recht hoch im Preise. Da erscheint nun die Anlage der Straßenbahn jetztgemäß und als ein dringliches Bedürfnis, zumal zur Winterzeit war's für die Leute in Merseid nichts weniger denn angenehm, in Bitters Urbill nach Ohligs oder Solingen zu pilgern, umsonst also wird der nunmehrige Ausbau und die Uebernahme der Straßenbahn willkommen geheißen. Für die Merseider Bahn nun auch die projektierte Staatsbahnbauleistungen weniger wertvoll, und es mag zweifelhaft sein, ob die meist interessierte Gemeinde Ohligs auf einen belagerten Fußsack oder eine Propaganda seitens ihres Nachbarn Ohligs noch rechnen kann. Was die Teilstrasse Solingen-Central-Wald angeht, so wird hier die Fahrgastzahl nicht minder wachstümlich sein, und wenn einem bisher am Walder Wasserbüchse der Wind um die Ohren pfeift, so spürt man im entworfenen Wagen nichts mehr davon. Das fast unentbehrbare Drahtgitter nach Schlagbaum läßt den Hauptknotenpunkt der Kreisbahn leicht erkennen, hier kreuzen die Wagen von allen Seiten und bilden die Umfänge Station für die Solinger Stadtbahn. Die schon seit geraumer Zeit andauernden Probestfahrten auf den

neuen Strecken, welche vornehmlich unternommen werden, damit Schaffner und Wagenführer mit Strecke und Haltestellen vertraut werden, sind befriedigend verlaufen, die Funktionen des Betriebes sind vollkommen intakt, eine gewisse Schwierigkeit bietet die scharfe Kurve Viktoriastraße-Regenpfeiferstraße wegen bedingt gefahren werden muß. Zu den Haltestellen auf der Strecke Solingen-Ohligs, die wir hier jetzt bereits angeben, ist nachträglich noch eine 17. hinzugekommen worden, nämlich die der Wirtschafstader zu Merseid, was in Hinblick auf die im Kaiserpark sonntags stattfindenden Konzerte jedenfalls angebracht war. Wagenkreuzungen sind 4 auf genannter Strecke und zwar zu Kreuzweg, Viminaboden, Merseid Post und am Waldübergang Ohligs. Auf der Teilstrasse Schlagbaum-Wald sind der Haltestellen nur 5 und der Wagenkreuzungen 1, nämlich zu Central. Werden die beiden morgen den Verkehr offenen Teilstrassen der 8 Wagen verkehren, die so lange die noch im Bau befindliche Ohligs-Wagenhalle nicht fertig ist, allabendlich nach derjenigen in der Kullerstraße eingeliefert werden müssen. Die Wagen selbst sind in jeder Hinsicht bequem eingerichtet, in Räder- und Nachstrander-Mitte getrennt und fassen mit Sitzplätzen je 30 Personen. Die Gangart ist durchaus ruhig und selbst bei starkem Gefälle ohne die geringste Erschütterung. Die Fahrpreise betragen für die Strecke Schlagbaum-Ohligs 20 Pf., für Schlagbaum-Wald 10 Pf., unter dem Preise von 10 Pf. werden keine Fahrpreise veranschlagt. Die Preise dürften bei den nicht geringen Entfernungen wohl mäßig genannt werden. Nach Fertigstellung der Strecke Ohligs-Wald, an der übrigens mit sicherer Eile gearbeitet wird, bzw. nach Inbetriebnahme der ganzen Kreisbahn wird der Preis der ganzen Rundfahrt 35 Pf. betragen. Im Verhältnis billiger noch wird sich der Fahrpreis der noch der Vollendung harrenden Durchgangsstraße Solingen-Elberfeld-Barmen gestalten, nämlich 40 Pf., während der Preis auf der Staatsbahn in 3. Klasse mehr als das Doppelte nämlich 90 Pf. beträgt. — Offensichtlich geht die morgige behördliche Streckenabnahme glatt von Station und steht der Eröffnung des Betriebes nichts mehr im Wege.

Gerichts-Verhandlungen.

Sitzung des Schöffengerichts.

Solingen, 8. Nov. Vorherr Herr Amtsrichter Armin, Schöffen Herren August Kupper von hier und Friedrich August Thoms von Wald, Amtsanwalt Herr Stadtschreiber Hermes, Gerichtsschreiber Herr Assistent Freyberger. Zunächst verurteilte das Gericht einen zur heutigen Sitzung geladenen, ohne Entschuldigung ausgebliebenen Schöffen in eine Ordnungsbüße von 50 Mk. — Dann wurde ein schon vorbestrafter 31 Jahre alter Messerschleifer wegen Betrugs zu 6 Wochen Haft verurteilt, worauf die seit 31 v. Mts. bestehende Unterhaltungsabgabe angerechnet werden soll. — Gleiche Lebensstrafe wurde einem 45 Jahre alten Antreiber aus Burscheid zur Last gelegt. Derselbe war gefangen, erhielt 3 Tage Haft und diese Strafe wurde als durch Vorbestrafung verhängt. — Die übrigen Verhandlungen betrafen Privatklagen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Elberfeld, 7. Nov. Heute Mittag erhielt in der Melanderstraße ein Agentenmann von seinem Pferd einen Hufschlag vor die Stirne, der seinen baldigen Tod zur Folge hatte.

Bocholt, 7. Nov. Vergangene Nacht wurde der Tischler Peter Kiesel von dem Zimmermann in Rogbrach erschossen. Der Mörder ist nach Holland entflohen.

Berlin, 8. Nov. Graf von Hohenhausen, der Herausgeber der „Täg. Rundschau“, hat die Herausgabe gewisser Segner mit ihren skandalösen Angriffen über ihr Ziel erreicht. Ueber die Handlung seiner Segner schreibt man am besten; sie charakterisiert sich selbst. (D. R.)

8. Nov. Einige hiesige Montagsblätter glauben nach ihren Depeschen aus Paris einen Umschwung der Stimmung Frankreichs zu Gunsten Deutschlands anlässlich der Demütigung Frankreichs durch England konstatieren zu müssen. So erfreulich ein solcher Stimmungswandel in Frankreich auch wäre, so ist er leider gänzlich ausgeschlossen. Er zeigt sich nur in ganz untergeordneten, einflusslosen Organen. Ganz anders drückt sich die Stimmung in führenden Blättern, zum Beispiel im „Gaulois“ aus, der selbst heute, angesichts der Niederlage in der Falschba-Frage schreibt: „Frankreich darf es sich durchaus nicht in den Sinn kommen lassen, sich mit England zu vergleichen, schon mit Rücksicht auf eine gewisse Macht nicht!“ Diese „gewisse Macht“ ist selbstverständlich Deutschland. Wie auch die französischen Kabinette auf einander folsten, die Revanche-Dee blieb erhalten und hat sich bedauerlicherweise eher verstärkt als vermindert.

8. Nov. Der „Kleine Journal“ meldet aus Rom, der Zulassung der Anarchistenkonferenz ist auf den 24. v. Mts. festgelegt.

7. Nov. Die „Nat. Ztg.“ meldet: Die Berliner Bildhauer-Vereinigung beschloß eine Eingabe an das Kultusministerium und das Zivilkabinett des Kaisers zu richten, worin gegen die fabrikmäßige Ausbeutung der vorhandenen Modelle zu Denkmälern Stellung genommen wird.

Hamburg, 7. Nov. Die „Hamb. Nachr.“ können mittheilen, daß seit Februar 60 Dänen aus Nordschleswig ausgewiesen sind.

Paris, 7. Nov. Die Straßammer des Kassationshofes beschloß heute mit der Unterdeckung betr. die Revision des Prozesses Dreyfus. Alle Zugänge zum Kassationshof sind strengstens abgesperrt. — In den Wandelgängen des Justizpalastes geht das Gerücht um, Piquart werde heute vom Militärgericht freigesprochen und dem Zivilgericht zur Verfügung gestellt werden.

London, 7. Nov. Die Rüstungen werden jetzt mit doppelter Energie betrieben. Es scheint zweifellos, daß die gesamte britische Flottenmacht in Kriegszustand versetzt werden soll. Der Höchst-

kommandierende der Landtruppen der westlichen Distrikte, Generalleutnant Sir Horrell Walker, erhielt gestern (Sonntag) Befehl, die gesamte unter seinem Kommando stehende Macht zu mobilisieren. Das fliegende Geschwader befindet sich fertiggestellt, es liegt bereit, binnen einer Stunde in See zu gehen. Weitere Schiffe werden fragestündlich gemacht. Die Admiralität kauft in den größten Häfen des Reiches Kohlenstationen auf. Die Kohlenport nach den überseeischen Stationen auf. Die Kohlen geben sich keinerlei Anzeichen, daß sie andere Gründe für die Mobilmachung anführen könnten, als daß noch nicht alle Differenzen mit Frankreich beigelegt sind.

Rom, 7. Nov. Der „Popolo Romano“ enthält unter der Ueberschrift: „Komplot gegen den Kaiser Wilhelm“ folgende Mittheilung: Während sich vor dem Konsulatsgericht in Alexandria die Untersuchung wegen der bekannten Tathatsachen abspielt, beschäftigen die Regierung zugehörige Nachrichten den Ernst und die Bedeutung des Komplottes, dem die Bank des Kaiser unseres Konsulats und dank der Unterstützung der Konsulatspolizei denken, dem dienen können.

Atten, 7. Nov. Nach dem heutigen Kabinettsrat überreichte der Ministerpräsident dem König die gemeinsame Demission der Minister. Der König unterzeichnete ein Dekret, welches die Kammer auf den 15. d. einberuft.

Kanea, 7. Nov. Die türkischen Truppen in Retimo weigerten sich, freiwillig abzurufen und wurden deshalb von den Mächten gezwungen, sich einzuschiffen. Das türkische Postbureau wurde geschlossen.

Theater.

Elberfeld: Dienstag: Bajazzo, Franz Moors Ende. Mittwoch: Nathan der Weise. Donnerstag: Im weißen Hölz.

Barmen: Dienstag: Im weißen Hölz. Mittwoch: Konzert. Donnerstag: Samson und Delila.

Düsseldorf: Dienstag: William Ratcliff. Mittwoch: Der Carlos, Infant von Spanien. Donnerstag: Das Erbe. Freitag: Ein Sommerabend. Samstag: Festvorstellung zur Feier der Einweihung der neuen Rheinbrücke. Der fliegende Holländer (2. Akt). Ein Straßentrupp, oder: Der Einjährig-Freiwillige. Der Bajazzo (Baglacci).

Köln: Dienstag: Im weißen Hölz. Mittwoch: Kienzi. Donnerstag: Die Jungfrau von Orléans. Freitag: Die Fremde. Samstag: Die Jüdin. Sonntag: Faust und Margarethe.

Das erste Patentbüro in Solingen befindet sich Blumenstraße 11.

Westdeutsches Patentbüro. Körnerstraße 26 (nahe Eisdammhof) (nahe Hauptpost) 23jähr. techn. Erf. 9 Jahre in Berlin thätig. Seit 95 in Solingen. Besondere Preise, 2 Diplome f. techn. Erfindungen. Warenzeichen unter Garantie der erfolgreichen Eintragung und Kostenfrei.

Bazar, Solingen.

Donnerstag: Vorstandsitzung.

5 Uhr: Vorstandsitzung.

Frei- und Jungfrauen-Verein der Stadtmission.

Mittwoch Nachmittag 4 Uhr: Vereinsversammlung.

Grünwald.

Frei- und Jungfrauen-Verein.

Morgen, Mittwoch, Nachm. 4 1/2 Uhr: Versammlung. Der Vorstand.

Südwestlicher evangel. Frauen- u. Jungfrauen-Verein.

Mittwoch Nachm. 3 Uhr: Versammlung.

Der Vorstand.

Evangel. Verein, Krakenhöf.

Mittwoch, den 9. Novbr., ev. Nachmittags 3 Uhr:

General-Versammlung.

Rechnungslage.

Vorstandswahl.

Um vollständiges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Evangelische Gemeinschaft.

Wendiger-Kirche, Emilienstraße.

Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Verzeichnis

der Inhaber der im Monat Oktober 1898 im Landkreise Solingen ausgefertigten Jagdscheine.

1. Rosenkranz, Gustav, Solingen, Ohligs. 2. Heideberg, Albert, Solingen, Ohligs. 3. Halbach, Karl, Solingen, Ohligs. 4. Beck, Fritz, Solingen, Ohligs. 5. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 6. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 7. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 8. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 9. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 10. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 11. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 12. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 13. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 14. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 15. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 16. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 17. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 18. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 19. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 20. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 21. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 22. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 23. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 24. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 25. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 26. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 27. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 28. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 29. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 30. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 31. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 32. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 33. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 34. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 35. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 36. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 37. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 38. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 39. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 40. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 41. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 42. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 43. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 44. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 45. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 46. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 47. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 48. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 49. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs. 50. Kapp, Wilhelm, Solingen, Ohligs.

Bekanntmachung.

Gemäß § 17 des Gesetzes über Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen vom 28. Juli 1892 liegen die Projektstücke betreffend Abänderung des Planes der Kleinbahn des oberen Kreises Solingen auf der Bahnstraße in Ohligs, nämlich Plan der Abänderung, vom 10. ds. Mts. ab 14 Tage lang im Rathhause, Zimmer Nr. 4 zu Jedermanns Einsicht offen.

Innerhalb dieser Frist kann jeder Betheiligte im Umfang seines Interesse Einswendungen gegen den Plan erheben, welche bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben sind. Ohligs, den 5. November 1898.

Der Bürgermeister: Dönhoff.

Geburts-Anzeige.

Am 2. d. Mts. wurde ein prächtiges Töchterchen geboren.

Carl Walter und Frau, Elise geb. Schreiner.

Solingen, den 7. Nov. 1898.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Alma Bick

Heinrich Möser

VERLOBT.

Gräfrath, im Nov. 1898.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Mittwoch, den 9. November 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Markte zu Solingen öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:

1. Ein Trümmerspiegel mit Marmor-Fuß und 3 Wirtschäftische mit schwarzer Marmorplatte.

Solingen, den 7. November 1898.

Wuppertal, Salowst.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Mittwoch, den 9. November 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, sollen zu Solingen, Casinostraße 36, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:

1. Ein neuer Küchenanrichte, 1 Sopha, 1 Vertikow, 1 Büffet, 1 Waschkommode u. s. w.

Solingen, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Ohligs, den 7. November 1898.

Öffentliche Sitzung

der Stadtverordneten-Versammlung zu Solingen im Sitzungssaale der Stadtverordneten auf Donnerstag, den 10. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr.

Tages-Ordnung:

- 1) Geschäftliche Mittheilungen.
- 2) Errichtung eines 6klassigen Schulgebäudes nebst Lehrerwohnung in der Zwickstraße und Bewilligung der erforderlichen Mittel.
- 3) Aufführung eines 4klassigen Anbaus an die Schule zu Clausberg sowie Ankauf eines Grundstückes dortselbst und Bewilligung der erforderlichen Mittel.
- 4) Bewilligung der Mittel für 10 weitere Handarbeitstunden an der Schule zu Weeg.
- 5) Bewilligung der Mittel für eine 7. Lehrstelle an der Schule zu Kirschbaumhöf.
- 6) Bewilligung der Mittel für eine 5. Lehrstelle an der Schule zu Dorperhof.
- 7) Nachbewilligung eines Betrages von 367,81 Mark an Kosten des Projektes wegen Abänderung der hiesigen Staatseisenbahn-Anlagen.
- 8) Bewilligung von Prämien an Trichinenschauer für das Auffinden von Trichinen.
- 9) Antrag des Spar- und Bauvereins wegen Beilegung eines Baues in der Wuppertalstraße.
- 10) Regelung des Fuhrverkehrs auf der mittleren Kaiserstraße, dem Nordwall und Ostwall 1.
- 11) Gesuch der Firma Kichner & Brang um Genehmigung zur Ableitung der Abwässer der Häuser in der Weyerstraße in den städtischen Kanal dabelst.
- 12) Wahl von 4 Vertrauensmännern für den Ankauf zur Wahl der Schöffen und der auf die Vorschlagsliste der Geschworenen zu bringenden Personen.
- 13) Bewilligung der Mittel zur Verpflanzung des Schulhofes zu Winkenberg.
- 14) Gesuche wegen Straßenbeleuchtung.
- 15) Bewilligung der Kosten zur Verlängerung der Wasserleitung in der Auguststraße.
- 16) Festlegung des Hauungs- und Kulturplanes für das Wirtschaftsjahr 1898/99.
- 17) Bewilligung der Mittel zur Versicherung der städtischen Gärten gegen Feuer.

Hierauf folgt öffentliche Sitzung.

Solingen, den 7. November 1898.

Der Oberbürgermeister: Dieck.

Handels-Register

des

Amtsgerichts Ohligs.

Eingetragen unter Nr. 101 hief. f. Reg. die Firma Gust. Meißner in Ohligs, Post Merseid und als deren Inhaber der Schreiner und Messerschleifer Gustav Meißner dabelst; Nr. 37 des Proc. Reg. die dem Fabrikanten und Kaufmann Ernst Meißner in Ohligs zur Zeichnung obiger Firma erteilte Procura.

Ohligs, den 3. November 1898.

Rönlisches Amtsgericht.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Mittwoch, den 9. Nov. 1898, Vormittags 10 1/2 Uhr, sollen vor dem Hause Casinostraße Nr. 36 öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:

Sopha, Tische, Spiegel, Stühle, 1 amerikanischer Ofen, 1 Regulatorm, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 Büttel 2c. 2c.

Der Verkauf findet statt.

Solingen, den 7. November 1898.

Klosterwall 18. Pilsenberger.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Mittwoch, den 9. November 1898, Nachmittags 4 Uhr, sollen vor dem Hause des Wirtchen Herrn Robert Dorte in Wald, Kaiserstraße, gegen einen Dritten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:

1. Schreibsekretär, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 1 amerikanischer Ofen 2c. 2c.

Solingen, den 7. November 1898.

Klosterwall 18. Pilsenberger.

Anzeigen

in auswärtigen Blättern

Alb. Pfeiffer, Solingen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir mit, dass mein lieber Gatte, unser theurer Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel

Albert Fraenzimmer

heute Vormittag 5 Uhr im Alter von 63 Jahren selig in Christo entschlafen ist. Psalm 73, 23/24.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Solingen, Hochdahl, Marienfeld, Grossen-Buseck und Spandau, den 7. November 1898.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, von Bahnhofstrasse aus statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen sind. Versammlung 1 1/2 Uhr bei Herrn Albrecht, Katterbergstrasse.</

Brillen,
Klemmer,
In Rathenower Fabrikat, empfiehlt
billig
Ernst Lohr,
Ufergarten.

VII. Straßburger
Pferde-Lotterie.
Nächste Woche fällige Ziehung 19. Nov. 1898
1000 Gew. i. d. W. v. M. 31000.
Hauptgew. M. 10000, 3000 u.
1000 Gew. i. d. W. v. M. 1000.
(Porto und Liste 25 Pfg. extra)
empfehlen, sowie alle genehmigten Lose
J. Stürmer, General-Strasburg.
In Solingen: Exped. d. General-Strasburg.
Wiederverkäufer gesucht.

Defen!
Füllregulier-Oefen,
Dauerbrand-Oefen,
Mantel-Oefen,
Herde, neueste Modelle,
empfehlen zu billigen Preisen, unter
sichersten Bedingungen
Gust. Kron,
Kaiserstraße 284.

Erlauer,
vorzüglichen Rothwein,
zur Stärkung Kranken und Genesender,
à Fl. 1,50 M.,
empfehlen
Arnold Kürten.

Patente
besorgt
Karl J. Mayer
BARMEN
in Barmen für leichte Stundenarbeit
(Morgens) gesucht. Näb. in der Exp.

Kaffee!
Man verführe meine feinen, gebrannten
Kaffees,
hell und dunkel gebrannt.
No. 1 hochfein . . . per Pfd. Mk. 1,80
" 2 sehr fein und kräftig . . . " 1,70
" 3 sehr fein . . . " 1,60
" 4 fein und kräftig . . . " 1,40
" 5 reinnehmend . . . " 1,20
" 6 fein . . . " 1,10
" 7 . . . " 0,90
" 8 . . . " 0,80
" 9 . . . " 0,70
" 10 . . . " 0,60
Diese Kaffees können, was Wohlgeschmack anbetrifft, nicht übertroffen werden.

Ernst Oberhössel,
Haupt-Geschäft: Kaiserstr. 100. — Telefon Nr. 63. — Filiale: Kaiserstr. 70.

Mein Kommissions-Lager in
echten Schweizer Stickereien
ohne Appret, Handarbeit vollständig erledigt, ist auf das reichhaltigste assortiert
u. empfehle ich diesen Artikel in Stücken von 4,20 Meter zu sehr billigen Preisen
Höbmann-Stüttgen, Kirchstraße 30.

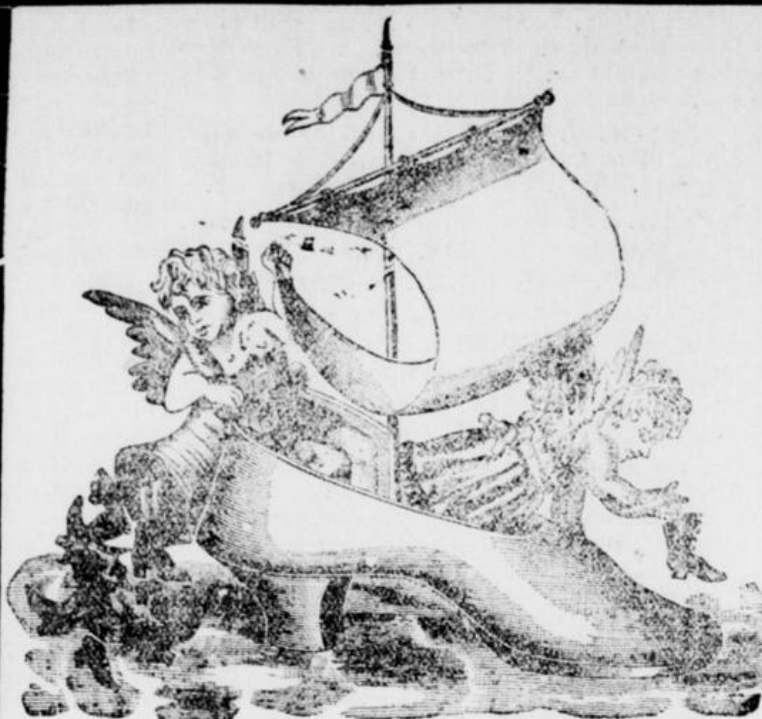
Schinken! Schinken!
Pr. Delicatess-Schinkchen
wieder angekommen
und empfiehlt dieselben billigst
Ernst Oberhössel,
Haupt-Geschäft: Kaiserstraße 100, Filiale: Kaiserstraße 70,
Telephon Nr. 63.

Die städtische Sparkasse in Wald,
Rathhaus, Zimmer Nr. 5, fünf Minuten vom Bahnhof
entfernt, nimmt Einlagen in jeder Höhe, auch per Post
und verzinst solche mit 4 bzw. 3 1/2 %.

Glas-Christbaumzweige-Fabrik.
Eine freudenerregende und hübsche Weihnachtsgabe ist
eine reich sortierte Postkarte
Glas-Christbaumzweige,
prachtvolle farbige Sachen, als: Strangzweige, Äpfel,
Engel, Früchte, Sortimente u. für den billigsten
Preis von 3 Mark nachnahme franko. Vorjähriger
Verkauf 3000 Stktn.
Neuhaus a. Rennweg (Thür.). Albert Reinhard.

Von den zahlreichen Anerkennungs-schreiben lasse etliche
folgen: Da Sie uns v. Jahr so schön bedient haben, so schicken
Sie uns jetzt 2 Kisten zu 5 M. **Karl Heider, Solingen.**
haben Sie besten Dank für die gute Ausführung meines Auftrages, ich werde
Sie überall empfehlen.
Der von Ihnen bezogene Christbaumzweig war trotz der billigen Preise sehr
schön und hat die Zufriedenheit aller Käufer gefunden.
W. Pöfke, Ober-Postassistent, Bielefeld.

Für mein Getreide-Engros-
Geschäft suche ich einen Sohn or-
dentlicher Eltern als
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
J. C. Döpper.
Schuhmacher-Geselle
gesucht. H. Dasbach, Mittelstr. 2.



C. Berkemeier,
Solingen,
61 Kaiserstraße 61,
empfehlen sein großes Lager

**Schuh-
waaren**
zu billigen Preisen.

Herren-Halbschuhe 3,75, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00, 7,50 Mark und höher.
Herren-Zugstiefel 3,90, 4,50, 5,—, 5,50, 6,50, 7,50, 8,50 Mark und höher.
Herren-Schnürstiefel 4,50, 5,50, 6,50, 7,50, 8,50 Mark und höher.
Herren-Pantoffeln 1,30, 2,50, 3,—, 3,50, 3,80, 4,— bis 4,50 Mark.
Damen-Knopfstiefel 4,50, 5,50, 6,50, 7,50, 8,50, 10,50 Mark.
Damen-Schnürstiefel 4,50, 6,50, 8,50, 10,50 Mark und höher.
Damen-Zugstiefel 3,90, 4,50, 5,50, 6,50, 8,50 Mark und höher.
Damen-Halbschuhe 3,—, 3,50, 4,—, 4,50, 5,50, 8,50 Mark.
Damen-Spangenschuhe 2,20, 2,60, 3,50, 4,—, 4,50, 5,50 Mark.

Winter-Pantoffeln mit Ledersohlen und Absätzen
zu 1,—, 1,30, 1,50, 1,75, 2,—, 2,30, 2,50, 2,80, 3,—, 3,50, 3,80 Mark.

Wichsleiderne Knopf- und Haken-Stiefel.
Nr. 21-24 2 Mark.
Nr. 25-26 2,60 Mark.
Nr. 27-30 3,10 Mark.
Nr. 31-33 3,60 Mark.

**Lange Stiefel, Schaft-
stiefel und Gummischuhe**
in großer Auswahl
zu billigen Preisen.

Reparaturen: Herren-Sohlen und Absätze 2 Mark.
Damen-Sohlen und Absätze 1,50 Mark.
Kinder-Sohlen und Absätze von 1 Mark an.

Kaisersaal, Solingen.
Theater Milowitsch,
Plattdeutsche Volksbühne.
Direktor und Eigentümer: A. Baum.
Dienstag, den 8. November: Anfang 8 Uhr. Einlass 7 Uhr.
Reiz!
Zum 3. Male:
Der Leutnant vom Himmel.
Gr. Feste mit Gesang und gr. Ausstattung in 5 Bildern von W. Milowitsch.
Mittwoch, Anfang 4 Uhr. Einlass 3 Uhr.
Große Extra-Kinder- und Familien-Vorstellung.
Ermäßigte Preise. Parquet 1 M., Kinder 50 Pfg.,
Saal 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Hänneschen in Afrika,
große Feste mit Gesang in 3 Akten.
Reiz!
Anfang 8 Uhr.
oder:
„Köln in Berlin“,
große burleske Ausstattung mit Gesang und Tanz in 4 Bildern,
nach Freund und Wandsied von W. Milowitsch.
Die Nacht wird ausgeführt von der Theater-Kapelle.
Preise der Plätze:loge 2,50 M., nummerierter Sperris 2 M., (im Vor-
verkauf 1,50 M.), Saal 1 M., Tribüne 80 Pfg., Gallerie 50 Pfg.
Vorverkauf der Karten bei Herrn. Zander, Neumarkt, Rudolf Lüdman,el,
Cigarrengeschäft, Kaiserstraße 37, (Wehrwolf), Fritz Reis, Rattenfalle.
Näheres durch die Tageszettel.

Nach Schluß der Vorstellung elektrische Straßenbahn
nach allen Richtungen.
Hahnenfurth (Stat. Dornap-Hahnenfurth.)
Jeden Mittwoch:
Frei-Concert,
ausgeführt vom Städtischen Orchester, Elberfeld.
Ferd. Stöcker.

Eröffnung im Hause
Kölnerstrasse 96 (Rattenfalle)
ein mit vorzüglichsten Marken ausgestattetes
Cigarren-Import-Geschäft
bei Bedarf in Cigarren, Cigaretten und Rauch-Tabak
mich bestens empfohlen haltend.
Hochachtend
Carl Garze.

Bräutpaar
sucht per Mai 1899 im nördlichen Stadt-
theil in besserem Hause
6 Zimmer.
Off. unt. O. S. 17 a. d. Exp.

Eine Wohnung 2 Zimmer, 1
Speisezimmer Thüre für sich, an kinder-
lose Familie zu vermieten.
Näb. i. d. Expd.

Auf Mai 1899 von einzelner Dame 3
freundliche Zimmer gesucht in
anständigem Hause. Südlicher Stadt-
theil bevorzugt. Offerten unter L.
H. 68 an die Expedition.

Eiland 120. Drei Zimmer
an eine ruhige
Familie zu vermieten.
Näheres Goldfr. 36.

Sofort 3 Feld 1 Wohnung von 3
Zimmer m. Garten u. per
1. Mai 4 Zimmer m. Garten, jede
Wohnung Hausthüre für sich, an an-
ständige Leute zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

Sofort 3 Zimmer zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

Schönes Zimmer zu Vereins-
zwecken
frei. Zu erfragen in der Expedition.

Stallung zu vermieten und
Pferdebügel zu
verkaufen.
Kölnerstraße 45.

Wohnung von 3-4 Zimmern
per 1. Januar zu vermieten.
Gr. Kaiser, Gr. Hof 7.

The Continental
Wine Company
Die beste
Bezugsquelle
für
GARANTIRTE ÄCHTE
Südweine:
Portwein,
Sherry,
Madeira,
Marsala,
Malaga,
Tarragona
etc.
Niederlage:
in: Solingen,
bei: **Herm. Hupp.**

Putzmädchen
für Scheeren gesucht. Kasernenstr. 32.

Lehrmädchen aus achtbarer
Familie in
die Lehre gesucht. Näb. in der Expd.

2 abgeschlossene Etagen
von je 4 Zimmern u. 1 oder 2 Manlarben-
zimmern auf der Hbfstr., mit allen
Bequemlichkeiten eingerichtet, sind pro
Mai zu vermieten. Näb. Hbfwall 1 Nr. 33.

Jungfer Mann sucht 2 kleine und
1 großes Zimmer für Februar oder
März in der oberen Stadt (Näb. Hbf-
str.). Abz. in der Expd. abgeben.

3 Zimmer mit hellem Arbeits-
raum auf Mai zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

Neuer Fruchtpreis, 7. Novbr.

Weizen kleiner 17 —
engl. 1. Qual. 16 80
" 2. " 15 80
Roggen 1. Qual. 14 20
" 2. " 13 20
Hafer à 100 Kilo 13 40
Kartoffeln à 50 Kilo 2-3
Pau à 50 Kilo 2-3
Luzerner Heu à 50 Kilo 3,70
Wassermelonen à 500 Kilo 16 —
Bitter per Kilo 18 —
Butter per Kilo 2 20
Eier per Schock (60 Stück) 5 40
Raps per 100 Kilo 1. Qual. 22 50
Raps per 100 Kilo 2. Qual. 19 50
Weizen (Rüben) per 100 Kilo
1. Qual. 24 —
Abel (Rüben) per 100 Kilo
2. Qual. 18 50
Rüben pr. 100 Kilo in Partien
von 100 Ctr. (ohne Fag) 51 —
Rüben pr. 100 Kilo fagweise
(ohne Fag) 52 50
Geröstetes Del pr. 100 Kilo
M. 3.— höher als Rüben
Preßkuchen pr. 1000 Kilo 104 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo —
Aalen pr. 50 Kilo 5 20
Weizen 30 Pfg. niedriger.
Rüben und Aalen unverändert.

Fußballverein.
Mittwoch Abend 8 Uhr:
General-Versammlung
im Vereinslokal.

Solinger Heger-Verein.
Heute Abend:
Höhscheider Bier.
Kammerjäger Schöpp
rotter Ratten, Mäuse, Schwaben, Wägen
vollständig aus.
Bestellungen erbeten Restaurant
Möhlen, Kaiserstraße 182.

Pr. echten Weisfälligen
Pumpenrikel
empfehlen
Ernst Oberhössel.
Haupt-Geschäft: Kaiserstraße 100.
— Telefon Nr. 63. —
Filiale: Kaiserstraße 70.

Storeh-Kaffee ist der
beste!
Eingetr. Schutzmarke.
Die Kaffee-Packete mit dem roten
Storch enthalten den besten Kaffee!

Wilhelm Schmitz-Scholl,
Mülheim-Ruhr.

Akazienholz
hat mehrere Wägen abzugeben die
Sohlhandlung von
Rich. Hoffstadt,
Hertenrath b. Bensberg.

Schöner Bernhar-
diner Hund billig
zu verkaufen.
Näheres Beyerstraße 22.

Einige Jungen
für leichte Beschäftigung sofort gesucht.
Kaiserstr. 270.

Ein militärfreier
junger Mann,
der mit allen vorerwähnten Arbeiten der
Feinmechanik vertraut ist, sucht
passende Stellung auf einem Feinmechanik-
komptoir oder ähnl. Posten. Off. unter
B. A. 98 an die Expd. erbeten.

Tüchtiger, strebsamer
junger Mann
zur selbstständigen Leitung einer
Cigarren-Detail-Filiale er-
fahren gesucht. Offerten mit
Angabe bisheriger Stellungen
unter 1619b an die Expedition
ds. Blattes erb.

Gefelle zum feineren Fort-
schleimen gesucht.
Näb. in der Expd.

Flickschneider
oder Schneiderin tageweise ins Haus
gesucht. Näheres in der Expd.

Portemonnaie mit circa 50 Mark
Inhalt von Goldfr. bis Bräutfr. verl.
Wiederbringer gute Belohnung.
Goldfr. 25.

Auf 1. Mai 1899 ein größerer
Arbeitsraum
zu vermieten.
Näheres Kronprinzenstraße Nr. 18.

2 anständige Leute
erhalten Kost und Logis.
Kaiserstraße 270.

2-3 anständige Leute erhalten Kost
und Logis bei Dm. Zul. Müller.
Alte- und Donaustr. Ecke.

Möbl. Zimmer mit Pension preis-
werth zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

Zwei schön möbl. Zimmer im
Mittelpunkt der Stadt zu vermieten.
Kölnerstraße 71.

Laden,
untere Kaiserstraße, per Mai 1899 zu
vermieten.
Näheres in der Expedition.

Steng treue und anerkannt stielige
Wagengestelle für garantiert neue
Gänsefedern
mit
Gänsefedern,
Schwanenfedern, Schwannenhäuten,
sowie für alle anderen Arten Bett-
decken u. Daunendecken in bester, unübertrof-
fener Reinigkeit: Gute, preiswürdige
Gänsefedern, per Pfund für 0,60;
0,80; 1 M.; 1,20; 1,40; 1,60;
1,80; 2 M.; 2,20; 2,40; 2,60;
2,80; 3 M.; 3,20; 3,40; 3,60;
3,80; 4 M.; 4,20; 4,40; 4,60;
4,80; 5 M.; 5,20; 5,40; 5,60;
5,80; 6 M.; 6,20; 6,40; 6,60;
6,80; 7 M.; 7,20; 7,40; 7,60;
7,80; 8 M.; 8,20; 8,40; 8,60;
8,80; 9 M.; 9,20; 9,40; 9,60;
9,80; 10 M.; 10,20; 10,40; 10,60;
10,80; 11 M.; 11,20; 11,40; 11,60;
11,80; 12 M.; 12,20; 12,40; 12,60;
12,80; 13 M.; 13,20; 13,40; 13,60;
13,80; 14 M.; 14,20; 14,40; 14,60;
14,80; 15 M.; 15,20; 15,40; 15,60;
15,80; 16 M.; 16,20; 16,40; 16,60;
16,80; 17 M.; 17,20; 17,40; 17,60;
17,80; 18 M.; 18,20; 18,40; 18,60;
18,80; 19 M.; 19,20; 19,40; 19,60;
19,80; 20 M.; 20,20; 20,40; 20,60;
20,80; 21 M.; 21,20; 21,40; 21,60;
21,80; 22 M.; 22,20; 22,40; 22,60;
22,80; 23 M.; 23,20; 23,40; 23,60;
23,80; 24 M.; 24,20; 24,40; 24,60;
24,80; 25 M.; 25,20; 25,40; 25,60;
25,80; 26 M.; 26,20; 26,40; 26,60;
26,80; 27 M.; 27,20; 27,40; 27,60;
27,80; 28 M.; 28,20; 28,40; 28,60;
28,80; 29 M.; 29,20; 29,40; 29,60;
29,80; 30 M.; 30,20; 30,40; 30,60;
30,80; 31 M.; 31,20; 31,40; 31,60;
31,80; 32 M.; 32,20; 32,40; 32,60;
32,80; 33 M.; 33,20; 33,40; 33,60;
33,80; 34 M.; 34,20; 34,40; 34,60;
34,80; 35 M.; 35,20; 35,40; 35,60;
35,80; 36 M.; 36,20; 36,40; 36,60;
36,80; 37 M.; 37,20; 37,40; 37,60;
37,80; 38 M.; 38,20; 38,40; 38,60;
38,80; 39 M.; 39,20; 39,40; 39,60;
39,80; 40 M.; 40,20; 40,40; 40,60;
40,80; 41 M.; 41,20; 41,40; 41,60;
41,80; 42 M.; 42,20; 42,40; 42,60;
42,80; 43 M.; 43,20; 43,40; 43,60;
43,80; 44 M.; 44,20; 44,40; 44,60;
44,80; 45 M.; 45,20; 45,40; 45,60;
45,80; 46 M.; 46,20; 46,40; 46,60;
46,80; 47 M.; 47,20; 47,40; 47,60;
47,80; 48 M.; 48,20; 48,40; 48,60;
48,80; 49 M.; 49,20; 49,40; 49,60;
49,80; 50 M.; 50,20; 50,40; 50,60;
50,80; 51 M.; 51,20; 51,40; 51,60;
51,80; 52 M.; 52,20; 52,40; 52,60;
52,80; 53 M.; 53,20; 53,40; 53,60;
53,80; 54 M.; 54,20; 54,40; 54,60;
54,80; 55 M.; 55,20; 55,40; 55,60;
55,80; 56 M.; 56,20; 56,40; 56,60;
56,80; 57 M.; 57,20; 57,40; 57,60;
57,80; 58 M.; 58,20; 58,40; 58,60;
58,80; 59 M.; 59,20; 59,40; 59,60;
59,80; 60 M.; 60,20; 60,40; 60,60;
60,80; 61 M.; 61,20; 61,40; 61,60;
61,80; 62 M.; 62,20; 62,40; 62,60;
62,80; 63 M.; 63,20; 63,40; 63,60;
63,80; 64 M.; 64,20; 64,40; 64,60;
64,80; 65 M.; 65,20; 65,40; 65,60;
65,80; 66 M.; 66,20; 66,40; 66,60;
66,80; 67 M.; 67,20; 67,40; 67,60;
67,80; 68 M.; 68,20; 68,40; 68,60;
68,80; 69 M.; 69,20; 69,40; 69,60;
69,80; 70 M.; 70,20; 70,40; 70,60;
70,80; 71 M.; 71,20; 71,40; 71,60;
71,80; 72 M.; 72,20; 72,40; 72,60;
72,80; 73 M.; 73,20; 73,40; 73,60;
73,80; 74 M.; 74,20; 74,40; 74,60;
74,80; 75 M.; 75,20; 75,40; 75,60;
75,80; 76 M.; 76,20; 76,40; 76,60;
76,80; 77 M.; 77,20; 77,40; 77,60;
77,80; 78 M.; 78,20; 78,40; 78,60;
78,80; 79 M.; 79,20; 79,40; 79,60;
79,80; 80 M.; 80,20; 80,40; 80,60;
80,80; 81 M.; 81,20; 81,40; 81,60;
81,80; 82 M.; 82,20; 82,40; 82,60;
82,80; 83 M.; 83,20; 83,40; 83,60;
83,80; 84 M.; 84,20; 84,40; 84,60;
84,80; 85 M.; 85,20; 85,40; 85,60;
85,80; 86 M.; 86,20; 86,40; 86,60;
86,80; 87 M.; 87,20; 87,40; 87,60;
87,80; 88 M.; 88,20; 88,40; 88,60;
88,80; 89 M.; 89,20; 89,40; 89,60;
89,80; 90 M.; 90,20; 90,40; 90,60;
90,80; 91 M.; 91,20; 91,40; 91,60;
91,80; 92 M.; 92,20; 92,40; 92,60;
92,80; 93 M.; 93,20; 93,40; 93,60;
93,80; 94 M.; 94,20; 94,40; 94,60;
94,80; 95 M.; 95,20; 95,40; 95,60;
95,80; 96 M.; 96,20; 96,40; 96,60;
96,80; 97 M.; 97,20; 97,40; 97,60;
97,80; 98 M.; 98,20; 98,40; 98,60;
98,80; 99 M.; 99,20; 99,40; 99,60;
99,80; 100 M.; 100,20; 100,40; 100,60;
100,80; 101 M.; 101,20; 101,40; 101,60;
101,80; 102 M.; 102,20; 102,40; 102,60;
102,80; 103 M.; 103,20; 103,40; 103,60;
103,80; 104 M.; 104,20; 104,40; 104,60;
104,80; 105 M.; 105,20; 105,40; 105,60;
105,80; 106 M.; 106,20; 106,40; 106,60;
106,80; 107 M.; 107,20; 107,40; 107,60;
107,80; 108 M.; 108,20; 108,40; 108,60;
108,80; 109 M.; 109,20; 109,40; 109,60;
109,80; 110 M.; 110,20; 110,40; 110,60;
110,80; 111 M.; 111,20; 111,40; 111,60;
111,80; 112 M.; 112,20; 112,40; 112,60;
112,80; 113 M.; 113,20; 113,40; 113,60;
113,80; 114 M.; 114,20; 114,40; 114,60;
114,80; 115 M.; 115,20; 115,40; 115,60;
115,80; 116 M.; 116,20; 116,40; 116,60;
116,80; 117 M.; 117,20; 117,40; 117,60;
117,80; 118 M.; 118,20; 118,40; 118,60;
118,80; 119 M.; 119,20; 119,40; 119,60;
119,80; 120 M.; 120,20; 120,40; 120,60;
120,80; 121 M.; 121,20; 121,40; 121,60;
121,80; 122 M.; 122,20; 122,40; 122,60;
122,80; 123 M.; 123,20; 123,40; 123,60;
123,80; 124 M.; 124,20; 124,40; 124,60;
124,80; 125 M.; 125,20; 125,40; 125,60;
125,80; 126 M.; 126,20; 126,40; 126,60;
126,80; 127 M.; 127,20; 127,40; 127,60;
127,80; 128 M.; 128,20; 128,40; 128,60;
128,80; 129 M.; 129,20; 129,40; 129,60;
129,80; 130 M.; 130,20; 130,40; 130,60;
130,80; 131 M.; 131,20; 131,40; 131,60;
131,80; 132 M.; 132,20; 132,40; 132,60;
132,80; 133 M.; 133,20; 133,40; 133,60;
133,80; 134 M.; 134,20; 134,40; 134,60;
134,80; 135 M.; 135,20; 135,40; 135,60;
135,80; 136 M.; 136,20; 136,40; 136,60;
136,80; 137 M.; 137,20; 137,40; 137,60;
137,80; 138 M.; 138,20; 138,40; 138,60;
138,80; 139 M.; 139,20; 139,40; 139,60;
139,80; 140 M.; 140,20; 140,40; 140,60;
140,80; 141 M.; 141,20; 141,40; 141,60;
141,80; 142 M.; 142,20; 142,40; 142,60;
142,80; 143 M.; 143,20; 143,40; 143,60;
143,80; 144 M.; 144,20; 144,40; 144,60;
144,80; 145 M.; 145,20; 145,40; 145,60;
145,80; 146 M.; 146,20; 146,40; 146,60;
146,80; 147 M.; 147,20; 147,40; 147,60;
147,80; 148 M.; 148,20; 148,40; 148,60;
148,80; 149 M.; 149,20; 149,40; 149,60;
149,80; 150 M.; 150,20; 150,40; 150,60;
150,80; 151 M.; 151,20; 151,40; 151,60;
151,80; 152 M.; 152,20; 152,40; 152,60;
152,80; 153 M.; 153,20; 153,40; 153,60;
153,80; 154 M.; 154,20; 154,40; 154,60;
154,80; 155 M.; 155,20; 155,40; 155,60;
155,80; 156 M.; 156,20; 156,40; 156,60;
156,80; 157 M.; 157,20; 157,40; 157,60

Beilage zur „Solinger Zeitung“.

Nr. 262.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Pfeiffer in Solingen.
Druck und Verlag von Alb. Pfeiffer in Solingen.

Dienstag, den 8. November 1898.

Rheinland und Westfalen.

Brühl, 6. Nov. Auf der Straße zwischen hier und Bonn kam heute Morgen ein Tandem fahrendes Ehepaar so unglücklich zu Fall, daß der Gatte schwere Kopfverletzungen davontrug, während die Dame einen Beinbruch erlitt.

Bonn, 5. Nov. Die Eröffnung der Rheinbrücke findet am 17. Dezember statt. Der Kaiser ist, wie Oberbürgermeister Spiritus in der gestrigen Sitzung des Stadtraths mittheilte, verhindert, der Eröffnung der Brücke beizuwohnen.

Endenich (bei Bonn), 6. Nov. In einem unbewachten Augenblick fiel hier ein 3jähriges Kind in ein mit Wasser gefülltes Kübel und ertrank, ehe Hilfe zur Stelle war. Als die Mutter das Zimmer wieder betrat, fand sie das Kind als Leiche vor.

Gevelsberg, 6. Nov. Am 28. Okt. d. J. war der Schiefer Carl Koch seinem Nachbarn des Abends beim Kappes einmischen befaßt. Als er sich gegen 11 Uhr nach Hause begeben wollte, that er einen Fehltritt und stürzte die Treppe hinunter, wodurch er sich eine Gehirnerschütterung zuzog. Der Mann ist vorgestern gestorben. Das Verbrechen eines Dritten ist in der morgenden Nacht ausgeschlossen.

6. Nov. Der am vergangenen Montag Abend von dem Arbeiter Aug. Neßlingshaus in den Leib geschlagene Fabrikant Herr Carl Albers am Vogelhang ist am Freitag Abend in einer Klinik in Hagen seinen schweren Verletzungen erlegen.

Dortmund, 7. Nov. Ueber die am Samstag Vormittag auf „Borussia“ erfolgte Explosion schlagen der Wetter schreibt die „R. Volksztg.“: Zum Glück hatte die Explosion keine große Ausdehnung angenommen. Diejenigen Bergleute, welche an der Unglücksstelle arbeiteten, wurden allerdings schwer in Mitleidenschaft gezogen; 2 von ihnen blieben auf der Stelle todt, während 5 schwer Verletzte und 2 leicht Verletzte in das Bergmannsheil in Bochum bzw. in das Krankenhaus nach Lütgendortmund gebracht wurden. Leider ist bei den Rettungsarbeiten der Steiger Kobel, ein junger pflichttreuer Beamter, durch den giftigen Nachschwaben erstickt. Von den verletzten Bergarbeitern sind noch 3 weitere gestorben, so daß die Zahl der Todten jetzt 7 beträgt. — Das Grubenunglück hat eine ungewöhnliche Ursache, wenn die letzten eingelaufenen Mittheilungen zutreffen. Darnach hätte der Geschmeißer die Dynamitfeste nicht genügend geschlossen und in Folge dessen der gefährliche Sprengstoff Feuer gefangen. Die Kontrolle dieser Meldung wird, wie bei so vielen Unfällen im Bergbau, kaum möglich sein.

Bermischte Nachrichten.

— Neue Hundert- und Tausendmarktscheine werden, wie die „Nat.-Ztg.“ mittheilt, demnächst in den

Verkehr gelangen. Diese neuen Reichsbanknoten tragen das Datum 1. Juli 1898 und weisen verschiedene Abweichungen von alten Scheinen auf. So ist z. B. der Pflanzenspross nicht rechts, sondern links vom Datum gesetzt; bei den 100-Marktscheinen ist er roth, bei den Scheinen zu 1000 Mark grün gefärbt. Ferner haben die neuen Scheine noch ein zweites Wasserzeichen, welches abwechselnd einen großen Buchstaben des lateinischen Alphabets in sich birgt.

— Da nach den Tarifbestimmungen die Reisenden ihre Fahrräder nur zum Packwagen zu bringen und am Packwagen in Empfang zu nehmen haben, so liegt das Hinausheben derselben in den Packwagen und das Herausstellen aus denselben, wie die königl. Eisenbahndirektion Breslau amils bekannt macht, dem Packmeister ob, wenn die Reisenden die Räder nicht freiwillig selbst hinein- und herausheben oder durch von ihnen beauftragte Arbeiter oder Gepäckträger verladen und entladen lassen.

Düsseldorf, 7. Nov. Der Gutsbesitzer Probst in Käsemark (Landkreis Danzig) erschoss am Samstag nach erfolgter Ehescheidung seine Frau und dann sich selbst.

Kaiserslautern, 5. Nov. Ein Bau-Unglück ereignete sich gestern Nachmittag in der Ottostraße. In Folge Bruches eines sog. Durchlaufes stürzte das aus Fachwerk errichtete zweistöckige neue Magazin des Stauffenrath's Fuhrmann zusammen und begrub den Bauherrn samt zwei Mauern und einem Lehrlinge unter seinen Trümmern. Während die 3 Leutern mit dem kleinen Schrecken davonkamen, erlitt Fuhrmann einen Armbruch und eine schwere Verletzung an der Schulter. 3 auf dem Dache des Magazins beschäftigte Dachbeder konnten sich noch rechtzeitig retten. Die Bau-Unfälle häufen sich hier in bedenklicher Weise.

Strasburg, 4. Nov. Nach einer Mittheilung der „Straßb. Post“ ereignete sich ein schrecklicher Unglücksfall auf der Bahnstation Webersheim. Der Stations-Aufseher a. D. Jasionosky wollte mit seiner Frau einen Zug zur Rückfahrt nach Bendenheim bei Strasburg benutzen. Da er kurzzeitig war, gerieth er unter den einfahrenden Zug und wurde von ihm quer durchschnitten. — Durch einen Hund wurde in Saargemünd ein ruchloses Verbrechen entdeckt. Ein dort wohnender Italiener hatte sein neugeborenes Kind mit einem Messer erstochen, ihm einen Stein um den Hals gebunden und es in die Saar geworfen. Ein Hund, der ins Wasser geschickt wurde, um hineingeworfene Steine und andere Gegenstände herauszuholen, brachte die Leiche an die Oberfläche.

Waldburg, 7. Nov. In Weisstein fuhr ein Motorwagen der elektrischen Straßenbahn in einen vor ihm herfahrenden Anhängewagen; zwölf Personen wurden schwer verletzt.

(Aus Mailand) wird geschrieben: „Der Priester Don Antonio Pagani hat ein elektrisches Orchester erfunden und läßt sich darauf vor einer geladenen Zuhörerschaft hören. Das Orchester besteht aus vier Streichinstrumenten: zwei Geigen, einer Viola und einem Violoncello. Jedes Instrument ist mit zwei Streichbögen versehen. Die Saiten der Instrumente und die Streichbögen stehen nun mit einem äußerst verwickelten elektrischen Apparat in Verbindung, der seinerseits wieder mit einer Klaviatur verbunden ist. Auf dieser Klaviatur wird das elektrische Orchester gespielt. Wird eine bestimmte Taste angeschlagen, so werden durch eine Menge elektrischer Ströme ins Leben gerufen, die mit Hämmerchen und Rädern eines der Instrumente und den zugehörigen Streichbögen ergreifen und munter draußlos ziehen. Zur Erfindung seines elektrischen Orchesters hat Don Antonio Pagani vierzehn Jahre gebraucht, weit längere Zeit aber ist nötig, um das seltsame Instrument spielen zu lernen. Der Erfinder selbst verzweifelt daran, jemals sein elektrisches Orchester vollkommen zu beherrschen, dagegen hat es der Maestro Gellio Benvenuto Coronaro nach mühsamen Studien soweit gebracht, vermöge des elektrischen Orchesters einige Stücke, unter Anderen den „Pilgerher“ aus dem „Tannhäuser“ zum Vortrage bringen zu können. Aber der Erfinder selbst, der die Virtuosität des elektrischen Orchesters rühmend ein, daß das neue Instrument noch Verbesserungsbedürftig sei.“

(Eine Ausstellung zu St. Louis.) Im Jahre 1903 vollzieht sich ein Jahrhundert, daß der damalige Konsul von Frankreich, der spätere Kaiser Napoleon I., die französische Besitzung der Inseln, welche alles zwischen dem Mississippi und den Jenseitsgebirgen gelegene Gebiet umfaßte, für die Summe von 12 Millionen Dollars an die Vereinigten Staaten verkaufte. Zur Erinnerung an dies wichtige Ereigniß soll im Jahre 1903 in St. Louis eine Weltausstellung veranstaltet werden. Die Kosten derselben sind auf 8 bis 10 Mill. Dollars veranschlagt.

(Zehn Kugeln im Körper.) Nach 28 Jahren wurde ein alter „Düppel-Stürmer“ dieser Tage von der gebeten, noch in seinem Körper stehenden Schrapnellkugel befreit. Herr Hermann Dehnen, ehemals Gefreiter der Garde-Artillerie, hatte den Feldzug von 1864, in welchem er beim Düppeler Sturm das Militär-Ehrenzeichen 1. und 2. Klasse erhielt und den von 1866 mitgemacht und manche Verletzung erlitten. 1870 wurde er vor Strasburg durch Schrapnellkugeln schwer verwundet. Mehrfache Operationen hat sich der Veteran im Laufe der Jahre unterziehen müssen. Eine Schrapnellkugel blieb aber durch 28 Jahre im linken Oberschenkel. Nun entschloß sich der alte Krieger in den letzten Tagen Augusts zur Operation. Es wurde ihm die zehnte Kugel, die noch nach einem Totalschlag 30 Gramm, entfernt. Herr D. hat die schwere Operation gut überstanden.

(Die lebendige Witschrift.) Aus Konstantinopel wird der „Hess. Ztg.“ berichtet: Nach der Abfahrt des deutschen Kaiserpaars von Konstantinopel ereignete sich bei der Rückkehr des Sultans in den Sterankiosk ein höchst merkwürdiger Zwischenfall, über den mehrere Tage tieferes Geheimniß bewahrt worden ist. Ich erfahre hierüber folgende zuverlässige Einzelheiten: Trotz des Truppenkorbes und der den Wagen des Sultans umgebenden Eskorte gelang es einem Manne auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise, ein großes Leinwandbündel dem erschrockenen Sultan vor die Füße zu werfen. Der Wagen hielt. Der den Sultan begleitende Prinz Abdel Kader erhob sich und rief mit lauter Stimme: „Man will meinen Vater ermorden!“ Es entstand ein Moment Unruhe, bis ein beherzter Adjutant das Bündel aus dem Wagen hob und an sich nahm. In diesem Augenblicke fingen die Wachen an und anstatt der vermeintlichen Explosivstoffe entdeckte man darin ein sprengendes Kind. Der Mann, der mit dieser originellen Demonstration dem Sultan sein Leid vor Augen führen wollte, stellte sich sofort selbst der Polizei und gab an, Beamter zu sein und seit Monaten kein Gehalt bekommen zu haben. Er sei nicht mehr in der Lage, sich und das Kind zu erhalten und wolle mit seinem Schritt wenigstens sofort verhandeln. Der Sultan, vom Resultat des Verhörs sofort verhandelt, gab Auftrag, daß dem Manne noch am selben Abend der ganze rückständige Gehalt bezahlt werde. Das Kind aber wurde auf des Sultans Befehl dem Daireh (Haushalt) des kaiserlichen Prinzen Abdel Kader anvertraut. (Eine deutsche Zeitung in Südwestafrika.)

(Eine deutsche Zeitung in Südwestafrika.) Wie ein Telegramm der „B. N. N.“ aus Pretoria, 3. November, meldet, ist dort die erste Nummer des „Windhoeker Anzeigers“, des ersten Blattes in Deutsch-Südwestafrika, eingetroffen.

(Die Körperwärme) zu erhöhen, gibt es ein einfaches Mittel. Es besteht darin, daß man mit geschlossenen Mund einen langen tiefen Athemzug thut und dies einige mal wiederholt. Das tiefe Athmen befördert den Kreislauf des Blutes und führt ihm frischen Sauerstoff zu. Das Blut strömt frei bis in alle Ausläufe der Adern und erzeugt damit eine größere Wärme. Auch manche beginnende Uebel und Erkältungen werden durch tiefes Athmen verhindert.

199. Preuss. Lotterie, 4. Klasse. (Ohne Gewähr.)

7. Nov. (Borm.) 15000 Mk. auf Nr. 63252.					
10000 Mk. auf Nr. 162040.					
3000 Mk. auf Nr. 2591	9983	13140	18781		
23666	31437	33864	38873	45679	49699
64390	67764	77154	77563	88632	92029
102804	112252	112669	117141	118790	125710
132702	146475	156662	164594	165601	167758
170816	175722	179488	179744	188372	212096
213571	215036	215656	220989		

